

Inhalt

Vorwort 13

Einleitung 19

I. *Der älteste Typus: Religionsphilosophie als Kritik eines „vorrationalen Bewußtseins“* 23

II. *Ein weit verbreiteter Typus: Religionsphilosophie als Verwandlung von Religion in Philosophie* 29

1. Ein erstes Programm: Philosophische Allegorese religiöser Überlieferung 29
2. Der platonische Ursprung eines zweiten Programms: Die Philosophie als ihrer selbst bewußt gewordene Religion 31
3. Abwandlungen dieses Programms in der Philosophiegeschichte 34
 - a) Plotin und der Neuplatonismus 34
 - b) Die besondere Position Augustins 35
 - c) Vom Neuplatonismus zum Idealismus 37
 - d) Von der Auslegung der Religion zu ihrer Aufhebung 42
 - e) Blochs Religion ohne Gott 44
4. Religionsphilosophie als Verwandlung von Religion in Philosophie: Rückblick auf einen Weg 47

III. *Der herrschende Typus mehrerer Epochen:
Religionsphilosophie auf der Basis
philosophischer Theologie* 49

1. Thema und Argumentationsart philosophischer Theologie 50
 - a) Die Differenz zwischen religiösen Fragen und solchen der philosophischen Theologie 50
 - b) Die Vokabel „Gott“ im Übergang aus dem religiösen in den philosophischen Kontext 52
2. Von der kritischen Hermeneutik der Religion zur Onto-Theologie 56
 - a) Vorbereitende Schritte 56
 - b) „Gott“ und „das Sein“ 58
 - c) Die Onto-Theologie und das Verhältnis von Glauben und Wissen 61
3. Kants „Kopernikanische Wendung“ und die Krisis der Onto-Theologie 64
 - a) Von der Ontologie zur Analytik des Verstandes 64
 - b) Das Ende der rationalen Religionsbegründung? 66
 - c) Ein umgreifender philosophiehistorischer Zusammenhang 69
4. Zur Geschichte und Typologie der transzendentalphilosophischen Rede von Gott 72
 - a) Descartes und der subjektivitätstheoretische Gottesbeweis 72
 - b) Die Entstehung eines religiösen Rationalismus und die Divinisierung der Vernunft 74

- c) Entdivinisierung der Vernunft durch
Aufweis ihrer Dialektik 78
- d) Ein neues Verständnis der Religion 84
- 5. Transzendentalphilosophisches Sprechen von
Gott und Theologie der Hoffnung 85
 - a) Kants Kritik und die „Säkularisierung
der Philosophie“ 85
 - b) Religionsphilosophie auf der Basis
transzendentaler Theologie 88
 - c) Religionsbegründung und Religionen-
vergleich 91
 - d) Hoffnung als Mitte und Maß der
Religion 93
- 6. Religionsphilosophie auf der Basis
philosophischer Theologie: Rückblick auf
einen Weg und kritische Würdigung 98

IV. *Ein jüngerer Typus der Religionsphilosophie:*

Die Phänomenologie der Religion 105

- 1. Die Religionsphänomenologie, Ergebnis
einer Begegnung von philosophischer
Phänomenologie und empirischer Religions-
wissenschaft 106
 - a) Eine Beobachtung und vier Fragen 106
 - b) Erwartungen der Religionsforscher an
die Phänomenologie und der
phänomenologische „Wesensbegriff“ als
methodisches Angebot 107
 - c) Die Rezeption phänomenologischer
Begriffe und der Verdacht ihrer miß-
bräuchlichen Verwendung 110
 - d) Die methodische Vorentscheidung:

- nicht schülerhafte Übernahme, sondern Erprobung und Auswahl 111
- e) Regionale Phänomenologie religiöser Akte (Noesen) und Gegenstände (Noemata) 114
2. Die Religionsphänomenologie als Lehre von der Erscheinung des Heiligen – Positionen, Programme und Entwicklungen 115
- a) Das „Heilige“ und der „Sensus Numinis“ – Die Fragestellung Rudolf Ottos 115
- b) Eine weiterführende Fragestellung: Die Dialektik der Hierophanie und die Geschichtlichkeit der Religion 118
- c) Von der Typologie der Hierophanien zur Geschichte der Religionen – Die Entwicklung von Mircea Eliade als Beispiel für veränderte Aufgabenstellungen der Religionsphänomenologie 120
3. Die Frage nach Möglichkeiten und Grenzen der phänomenologischen Methode in der Religionswissenschaft 123
- a) Der Maßstab der Bewährung: Die Aufgabe einer religionsphänomenologischen Deutung der Religionsgeschichte 123
- b) Rückwendung von Husserl zu Hegel: Die Dialektik des „Ansich“ und „Füruns“ als Grund für die Geschichtlichkeit der Religion 125
- c) Das religiöse Apriori und die Sinnlogik der religiösen Akte: Max Schelers Ansatz zu einer Phänomenologie der Religion 130
- d) Die Phänomenologie des Gebets – Eine Problemanzeige zur Dialektik des

- religiösen Wortes und zur Geschichtlichkeit der religiösen Sprache 133
- e) Ungenutzte Möglichkeiten oder strukturelle Grenzen einer Methode? 137
- 4. Ausblick: Das Programm der Religionsphänomenologie und seine Einlösung durch eine transzendente Analytik der religiösen Sprache 140

V. *Die „linguistische Wendung“ und die Religionsphilosophie als Analyse der religiösen Sprache* 143

- 1. Der Positivismus und die Analyse der religiösen Sprache 145
 - a) Die Sprachanalyse und der Sinnlosigkeitsverdacht gegen die Rede von Gott 146
 - b) Der „nichtpropositionale Charakter“ der religiösen Sprache und die Frage nach der „Autonomie des religiösen Sprachspiels“ 150
 - c) Zur Kritik der Thesen vom „nichtpropositionalen Charakter“ der religiösen Sprache und der „Autonomie des religiösen Sprachspiels“ 155
- 2. Die „linguistische Wendung“ und die Transzendentalphilosophie – Die Analyse der religiösen Sprache jenseits des Positivismusstreits 161
 - a) Sprachphilosophie in Deutschland unter dem Einfluß Immanuel Kants 161
 - b) Cassirers Philosophie der symbolischen Formen und die Religionsphilosophie als

- Strukturanalyse der religiösen
Sprache 165
- c) Eine weiterführende Anwendung von
Cassirers Sprachphilosophie 167
 - d) Eine fruchtbare Begegnung: Das Religions-
verständnis bei Kant und im
Judentum 171
 - e) Die Religionsphilosophie als Grammatik
von Gebot und Gebet – Hermann Cohen,
Franz Rosenzweig und Martin
Buber 174
 - f) Weiterführende Anwendungen von
Cohens und Rosenzweigs Theorie religi-
öser Sprachhandlungen 178
3. Philosophie der Sprache und Theologie des
Wortes – Die linguistische Wendung in der
Begegnung von Religionsphilosophie und
christlicher Theologie 182
- a) Theologie als Sprachlehre des Glaubens:
Gerhard Ebeling 183
 - b) Anredesituationen – Erfahrungen und
Erzählungen – Theologische
Kurzformeln: Ingolf U. Dalferths
Bemühungen um eine Sprachlogik des
Glaubens 187
 - c) Das Lob Gottes als Sprache des Glaubens
und der Ursprung des Sprechens von
Gott in der Doxologie: Geoffrey
Wainwright und eine neue Grundlegung
der systematischen Theologie 191

VI. *Philosophische Theologie – Phänomenologie der Religion – Analytik der religiösen Sprache: Ein Rückblick auf drei methodische Ansätze der Religionsphilosophie und ein systematischer Ausblick* 197

1. Vergleichender Rückblick und kritische Würdigung 197
 - a) Die behandelten Typen der Religionsphilosophie nach ihrer bevorzugten Themenstellung 197
 - b) Die behandelten Typen der Religionsphilosophie hinsichtlich ihrer Methoden 204
 - c) Die behandelten Typen der Religionsphilosophie hinsichtlich der Angabe von Kriterien des Religiösen 211
 - d) Drei Lösungsansätze und die Frage nach ihrer Verknüpfung 216
2. Ein systematischer Ausblick 218
 - a) Transzendente Gotteslehre als hermeneutisches Angebot an das religiöse Bewußtsein 220
 - b) Schärfung des transzendentalphilosophischen Methodenbewußtseins anläßlich der Bemühung um einen transzendentalphilosophischen Gottesbegriff 225
 - c) Methodische Hinweise für die Analyse der religiösen Sprache 230
 - d) Zur Frage nach Kriterien des Religiösen 236
 - e) Methodische Hinweise für die Phänomenologie der Religion 241

f) Das dialektische Verhältnis zwischen
religiöser Noesis und religiösem
Noema 245

Literaturverzeichnis 251

Personenregister 274

Sachregister 276